

Berlin, den 29.07.2019

## **Sach- und Finanzbericht der Stiftung** **für das Jahr 2019**

### **1. Die Stiftung im Jahr 2019**

Die SozDia-Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten hat im Jahr 2019 ihre Arbeit aus dem vorherigen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel, welches die Stifter\*innen mit der Errichtung der Stiftung verfolgten – für die eingebrachten materiellen und immateriellen Werte der Stifter\*innen eine stabile, entwicklungsfähige und strukturell zeitgemäße Basis zu schaffen – ist durch die Arbeit der Stiftung nach wie vor gewährleistet.

Der Zweck der Stiftung wurde im Jahr 2019 verfolgt (Satzungsauszug aus § 2):

„... durch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder- und Jugendhilfe,
- Altenhilfe,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Kunst und Kultur,
- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke

durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- firmaris gGmbH...“

Die in den ersten beiden Punkten genannten Gesellschaften sind verbundene Unternehmen der SozDia-Stiftung als deren 100%-Tochtergesellschaften. Die im dritten Punkt genannte firmaris gGmbH ist nicht mehr Teil des Unternehmensverbundes der SozDia-Stiftung. Die Anteile der SozDia-Stiftung an der firmaris gGmbH wurden im Jahr 2017 an die Stephanus-Stiftung verkauft. In diesem Zuge errichtete die SozDia-Stiftung eine weitere Tochtergesellschaft, die SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH. Die Einrichtungen der Jugendhilfe der firmaris gGmbH in Berlin gingen durch Betriebsübergang auf die neu errichtete 100%-Tochtergesellschaft der SozDia-Stiftung, die SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH über. Seitdem wird dort die Arbeit für den Stiftungszweck lückenlos fortgesetzt.

Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2019 die Arbeit der firmaris gGmbH nicht mehr durch die SozDia-Stiftung gefördert. Zwischenzeitlich ist die firmaris gGmbH auch nicht mehr in der Jugendhilfe tätig.

Im Jahr 2019 lagen die Schwerpunkte der Tätigkeit der Stiftung in der weiteren Unterstützung der Entwicklung der laufenden inhaltlichen Arbeit sowie in der Unterstützung des Neuaufbaues von Einrichtungen in den Tochter-Gesellschaften der Stiftung.

Es kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Stiftung im Jahr 2019 sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erfolgreich war. Die Stiftung ist strukturell, personell und inhaltlich so wirksam, dass sie jetzt und künftig den Willen des Stifters umsetzt.

## 2. Erfüllung des Stiftungszwecks

Im Jahr 2019 ist bezüglich der Erfüllung des Stiftungszweckes insbesondere auf folgende Punkte zu verweisen:

a) Die Stiftung hat im Jahr 2019 für die Arbeit gemäß der Stiftungszwecke folgende Gebäude/Grundstücke, die sich in ihrem Eigentum befinden, zur Verfügung gestellt:

Adresse	Nutzer	Tätigkeit
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Georg-Löwenstein-Straße 22, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Hauffstraße 6, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Flexible Erziehungshilfen
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Stadtteilzentrum auch für ältere Menschen
• Josef-Nawrocki-Straße 5, 12587 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Vor-Clearing-Einrichtung für minderjährige unbegleitete Geflüchtete
• Ludwigshöheweg 18 12559 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Kirchen-Gemeinde-Zentrum
• Pfarrstraße 91, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 92, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Hinterer Grundstücksteil	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Bau-Vorhalte-Fläche für die Erweiterung der Kita Buntstift
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Vorderer Grundstücksteil	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Bau-Vorhalte-Fläche für den Neubau einer Betreuten Wohneinrichtung für Familien sowie Begegnungsstätte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Restaurant für Benachteiligte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Saganer Straße 8, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Begegnungsstätte für Menschen jeden Alters, auch Familien mit älteren Menschen im Baudenkmal der „alten schmiede“
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub

- |                                   |  |   |
|-----------------------------------|--|---|
| • Spittastraße 40, 10317 Berlin   | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH | Wohngemeinschaft für benachteiligte Jugendliche |
| • Weitlingstraße 45, 10317 Berlin | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH | Ausbildungs-Tischlerei für Benachteiligte       |
| • Weitlingstraße 45, 10317 Berlin | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH | Betreutes Wohnen für Jugendliche                |

- b) Die Stiftung stellt das Grundstück Liebenwalder Straße 18-22 für Menschen allen Altersgruppen und aller Kulturen als „Interkulturellen Garten“ zur Verfügung. Diese werden dort im Bereich der Umweltgestaltung tätig.

Auf dem Grundstück befindet sich zudem unser Projekt „NEO“ – Natur-Erfahrungs-Ort für Kinder: In diesem Projekt werden Kinder aus unterschiedlichen Herkunfts-Kulturen – Kinder mit und ohne Migrations-Hintergrund – eingeladen. Sie machen gemeinsam für Stadtkinder in aller Regel neue, entwicklungsfördernde Erfahrungen. Zum Beispiel der gemeinsam mit ihnen bewirtschaftete Sommer-Garten und die Sommer-Küche: Die Kinder bauen gemeinsam Nutzpflanzen an, erleben gemeinsam, wie diese wachsen, ernten gemeinsam und bereiten sie in einer eigens am Garten eingerichteten Küche gemeinsam zu. Ziel ist es, nachhaltige Beziehungen untereinander und mit der Natur aufzubauen.

Zudem errichtet die SozDia auf dem Gelände ergänzend auf ca. einem sechstel der Gesamtfläche eine Kindertagesstätte. Sie ist im Bau und wird absehbar im Jahr 2021 den Dienstbetrieb aufnehmen. Sie wird eine Kapazität von 133 Kinder und wird das intergenerative sowie das umweltsensible Handeln der Akteure\*innen vor Ort in ihre Konzeption integrieren.

- c) Vorstand und Vorstands-Beirat waren auch im Jahr 2019 Organisator und Akteur des großen Straßenfestes „Viva Victoria“. Ein Kinder- Familien- und Umweltfest der SozDia für die Anwohner in Lichtenberg, rund um die Pfarrstraße am 21.05.2019. Es kamen ca. 5.000 Menschen. Der Schwerpunkt des Festes lag auf der Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, sowie Kunst und Kultur.
- d) Der Vorstands-Beirat führte im Jahr 2019 den Förderpreis der SozDia fort. Die Einrichtungen aller verbundenen Gesellschaften wurden aufgerufen, Ideen und Initiativen der Einmischung über den täglichen, eigenen Bereich hinaus zu entfalten.

### 3. Weitere wesentliche Berichtspunkte der Tätigkeit der Stiftung

- a) SozDia-Strategie 2025:

Die SozDia hat eine Strategie ihrer Tätigkeit in den kommenden Jahren erarbeitet. Ausgehend von der Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, das die Arbeit der SozDia in der wachsenden Stadt und unter den gesellschaftlichen Bedingungen dringend gebraucht wird.

Die SozDia ist von dem Grundgedanken geprägt, das „jede\*r einen Platz in der Mitte der Gesellschaft“ finden kann. Hierfür will die SozDia – mindestens exemplarisch – geeignete Rahmenbedingungen, Projekte und Angebote schaffen. Die entsprechenden Tätigkeitsfelder, auf welche sich die SozDia hierbei fokussieren will, lassen sich mit nachstehender Graphik darstellen.



b) SozDia entwickelt Schule:

Im Jahr 2019 wurde die Vorbereitung der Schulgründung am Standort Hedwigstraße 9-10 konkret. Das Grundstück ist im Eigentum der SozDia, und für eine Schulgründung kann ein Grundstücksanteil von ca. 5.000 qm zur Verfügung gestellt werden. Zur Konkretisierung ist eine Projekt-Gruppe tätig, und die SozDia hat eine Schulentwicklerin eingesetzt, welche die neue Schule konzeptionell und strukturell vorbereitet.

In Planung ist eine Grundschule für 240 Kindern mit einem evangelisch-gemeinwesenorientiertem Konzept. Gemeinsam mit dem Architekturbüro „Die Bau-Piloten“ ([www.baupiloten.com](http://www.baupiloten.com)), wird sowohl Bau als auch Konzept beteiligungsorientiert entwickelt.

Die Gespräche zur Bebauung des Grundstückes mit dem Bezirk sind fortgeschritten, die formale Bauvoranfrage wurde noch im Jahr 2019 gestellt.

Es ist beabsichtigt, die ersten Schüler\*innen ab dem Schuljahr 2021 aufzunehmen, zunächst in provisorischen Räumen, und parallel den Schulbau am Standort Hedwigstraße zu beginnen.

c) Hilfen zur Erziehung für Kinder:

Es fällt auf, dass die SozDia im Bereich Hilfen zur Erziehung zurzeit den Schwerpunkt bei Jugendlichen hat. Jedoch sind auch Kinder hilfsbedürftig! Deshalb hat die SozDia im Jahr 2019 ein Konzept für Kinder-Wohngruppen entwickelt und deren Implementierung vorbereitet.

Konkret am Standort Püttbergeweg 125 in Berlin Treptow-Köpenick. Das Grundstück und Gebäude wurde im Jahr 2019 angekauft (bezahlt erst 2020).

Die SozDia möchte Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben können, bei der positiven Entfaltung und Entwicklung der ihnen eigenen Persönlichkeit begleiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Beziehungsangebote, auf die sie sich verlassen können, um erfahrene Enttäuschungen in der Knüpfung von Beziehungen aufzuarbeiten. Die Wohngruppe garantiert einen Betreuungsrahmen, der die jungen Menschen verlässlich begleitet. Die jungen Menschen werden darin unterstützt, Kompetenzen zur eigenständigen Lebensgestaltung zu erwerben und dabei ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft zu finden. Es werden am Püttbergeweg 10 Plätze für Kinder entstehen.

Das Haus wird im Jahr 2020 für den Zweck hergerichtet und im Jahr 2021 den Dienstbetrieb aufnehmen.

- d) Entwicklung von Angeboten im Neubau-Quartier Brodenbacher Weg / Piesporter Straße:  
Die Bau-Genossenschaft BeGeno ([www.begeno16.de](http://www.begeno16.de)) ist eine neu gegründete Genossenschaft, welche in Berlin-Weißensee ein Wohnquartier mit ca. 160 Wohnungen errichtet. Die Genossenschaft legt bei der Entwicklung des Quartiers „WIR“ vor Ort großen Wert auf die Gestaltung gemeinwesenorientierten Zusammenlebens.

Die SozDia hat mit der Genossenschaft Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, ggf. für einzelne Flächen im Quartier Einrichtungen/Angebote u für die Bewohner\*innen sowie für benachteiligte Menschen zu entwickeln:

- Aufbau von Hilfen zur Erziehung in etlichen Wohnungen (ca. 800qm stehen zur Verfügung)
- Aufbau eines Restaurants / Ausbildungs-Restaurants (ca. 200qm stehen zur Verfügung)

Das Angebot ist für die SozDia interessant: Wir würden dort soziale Infrastruktur aufbauen, wo Menschen in der wachsenden Stadt ihren Wohnmittelpunkt finden.

Die SozDia würde hier Genossenschafter – also Miteigentümer – werden. Es ist davon auszugehen, das im Folgejahr hier Einrichtungen eröffnet werden, da die Bau-Fertigstellung am Ende des Jahres 2019 bereits naht.

- e) „IKUWO“ – Interkulturelles Wohnen:

Weil es Geflüchteten in aller Regel nicht gelingt, Wohnraum in Berlin anzumieten, hat die Stiftung das Projekt ins Leben gerufen. Auf stiftungseigenen Grundstücken neben der Kita Buntstift, Pfarrstraße 91 sollen Flächen errichtet werden, die insbesondere Menschen mit Migrations-Hintergrund zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um vier Projekt-Bestandteile. Im Jahr 2019 erreichte die Stiftung folgende Entwicklungs-Stände:

- Hauffstraße 6 – Geplant ist die Schaffung von Mikro-Appartments für ca. 20 Bewohner\*innen, überwiegend mit Migrations-Hintergrund. Im Jahr 2019 wurde die Baugenehmigung im Klageverfahren betrieben, da das Bezirksamt die Baugenehmigung versagt hatte. Ausblick: Im Jahr 2020 kann das Klageverfahren erfolgreich abgeschlossen und die Bauplanung fortgesetzt werden.
- Pfarrstraße 93 Vorderhaus unten – Neubebauung. In den beiden unteren Etagen des neuen Wohnhauses wird eine Interkulturelle Begegnungsstätte eingerichtet. Wegen umfangreicher erforderlicher Gründungs-Arbeiten wegen schwierigen Bau-Untergrundes erfolgte der „erste Spatenstich“ nicht mehr im Jahr 2019.
- Pfarrstraße 93 Vorderhaus oben – Neubebauung. In den oberen Etagen werden Wohnungen errichtet für eine weitere Einrichtung der SozDia „Familien.LEBEN“ für insgesamt 14 Kinder und ihre Familien, überwiegend mit Migrations-Hintergrund, welche Unterstützung und Begleitung im Alltag benötigen, damit sie zusammenleben können.
- Pfarrstraße 93 Hofgebäude – Errichtung einer Kita-Filiale mit 28 Plätzen, um dem Nachfrage-Druck zu begegnen. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2019 begonnen und werden absehbar im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

- f) Hochwasser in der Berlin-Lichtenberger Pfarrstraße

Im Juni 2019 ereilte die Pfarrstraße in Berlin-Lichtenberg ein Starkregen-Ereignis. Das Wasser überflutete alle Keller in der Straße und die Parterre-Bereiche. Die SozDia ist Eigentümer mehrerer Häuser in dem Bereich. Zudem ist die SozDia in Mieträumen in der Pfarrstraße aktiv. Entsprechend war die SozDia von den Schäden betroffen, viele Räume mussten gesperrt werden.

Die Arbeit konnte provisorisch an etlichen anderen Orten im Bezirk verteilt fortgesetzt werden, so dass es zu keinem Total-Ausfall kam. Die Sanierungs-Arbeiten konnten an den eigenen Häusern im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Einzelne Mieträume waren zum Jahreswechsel noch nicht wieder nutzbar.

g) Veranstaltungs-Reihe „Demokratie gestalten“

Die SozDia gestaltet mit ihren Einrichtungen und Angeboten gesellschaftliches Zusammenleben mit. Dies tut die SozDia aktiv und bewusst – und hat deshalb eine eigene Veranstaltungs-Reihe „Demokratie gestalten“ im Jahr 2019 durchgeführt. Anknüpfungspunkt hierbei ist die Friedliche Revolution des Jahres 1989 mit ihren emanzipatorischen und gewaltfreien Gestaltungs-Impulsen, aus denen heraus die SozDia in der heutigen Form wuchs.

Neben anderen Veranstaltungen hierzu fand – als Höhepunkt der Veranstaltungsreihe - am 15.10.2019 ein Solidaritäts-Konzert für Demokratie und gegen Gewalt, insbesondere in der Türkei und Syrien, in der Berlin-Lichtenberger Erlöser-Kirche statt. Dies passte gut, denn genau 30 Jahre zuvor fand an demselben Ort ein Solidaritäts-Konzert für in der DDR zu Unrecht inhaftierte Menschen statt. Es konnten verschiedene Künstler für das Konzert gewonnen werden, u.a. Renft Combo, Pankow, Elif, Jonny Randale. Die Moderation übernahm Sarah Zerdick (Moderatorin beim rbb). Als Sprecher konnten die Menschenrechtsaktivisten Peter Steudtner und Christin Lüttich gewonnen werden, die von ihrem Einsatz und ihrer Arbeit in der Türkei und in Syrien berichteten.

Es kamen ca. 550 Besucher\*innen, die Stimmung war sehr ergreifend. Es wurde in der Kirche zu der sehr unterschiedlichen Musik getanzt. Ein gelungenes Konzert, die SozDia hat sich damit öffentlich als Diakonischer Träger präsentiert, der sich durchaus zu aktuellen politischen Themen in unserer Demokratie äußert.

Der Eintritt zum Konzert war frei, die Spenden in Höhe von ca. 2.000 Euro kamen zwei von Peter Steudtner und Christin Lüttich ausgewählten Projekten zugute.

#### **4. Finanzbericht und Bericht über das Vermögen**

Für den Bericht wird auf den Jahresabschluss der Stiftung, aus der sich die Entwicklung der Finanzen / des Vermögens ergibt, verwiesen.

Der Jahresabschluss wurde durch Volker Schmidt, Rechtsanwalt und Steuerberater von der Steuerberatungsgesellschaft Schmidt, Stiens und Partner mbB, Württembergallee 30, 14052 Berlin erstellt.

Die Prüfung der Unterlagen erfolgt durch Wolfgang Happich, Dipl. Kfm. Wirtschaftsprüfer-Steuerberater im Auftrag der DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Lentzeallee 107, 14195 Berlin.

Michael Heinisch-Kirch  
Vorstandsvorsitzender